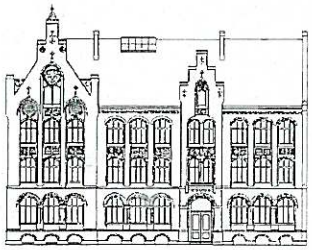
GRUNDSCHULE ALEMANNSTRASSE

ALEMANNSTRASSE 5 30165 HANNOVER TEL.: 0511 168 4 48 41

FAX: 0511 1684 13 49

E-MAIL: GSALEMANNSTRASSE@HANNOVER-STADT.DE



Pädagogisches Konzept für die Einrichtung der Ganztagsschule in (zunächst) offener Form

Inhalt

Unsere Schule

Unsere Schülerinnen und Schüler

Unser Kollegium und die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Veranstaltungen im Jahresablauf

Leitlinien

Nachmittagsangebote- Beispiele

Mittagessen

beabsichtigte Struktur

Elternwunsch

Ausstattungsergänzung

Zusammenfassung

Unsere Schule

Die Grundschule Alemannstraße – ein 1886 erbautes Backsteingebäude – liegt mitten in der Stadt Hannover im Stadtteil Vahrenwald.

Der Schulbezirk liegt zu beiden Seiten der verkehrsreichen Vahrenwalder Straße, nördlich des ehemaligen Güterbahnhofs. Für Kinder gibt es einige wenige Spielplätze (Jahnplatz, Conti). Auf der anderen Seite der Vahrenwalder Straße gibt es ein Schwimmbad, ein Freizeitheim, einen Spielpark und große Anlagen mit Spielplätzen zum Toben.

Zu unserem Schulbezirk gehören mindestens 8 Kindergärten, von denen wir zu Beginn jedes Schuljahres die überwiegende Zahl von Lernanfängern bekommen. In unterschiedlicher Anzahl kommen zu uns Kinder aus weiteren ca. 6 Kindergärten.

Im Erdgeschoss und den drei Etagen stehen 16 allgemeine Unterrichtsräume zur Verfügung. Ferner gibt es Fachräume für Werken, Musik und Textiles Gestalten, eine Aula, zwei Turnhallen, einen großen und einen kleinen Computerraum, Räume für Differenzierung, Gruppenarbeit und Betreuung. In einem Raum findet an zwei Tagen muttersprachlicher Unterricht in der Herkunftssprache türkisch statt.
Der große Schulhof ist zur Hälfte asphaltiert, es gibt große Bäume, einen Hügel mit Büschen und unter anderem ein Klettergerüst und eine Schaukel.
In der angrenzenden Pausenhalle können sich die Kinder zum Malen, miteinander Reden und anderen ruhigen Spielen aufhalten. Hier ist die Errichtung einer Mensa geplant.
Ferner gibt es einen SKG mit eigener Außenanlage.
Im Erdgeschoss des Gebäudes sind z. Zt. zwei Hortgruppen des „Johannes-Lau-Hofs" untergebracht. Träger ist die AWO. Nachmittags werden der Schulhof und ein Klassenraum zum Anfertigen der Hausaufgaben mitgenutzt.
Seit 2005 haben wir zwei Klassen, die nach den Grundsätzen von Maria Montessori unterrichtet werden. Dafür haben wir zwei entsprechend ausgebildete Lehrkräfte, die mit jeweils 2 Jahrgängen in einem Klassenverband arbeiten.

Unsere Schülerinnen und Schüler

Die Schule wird zurzeit von ca. 357 Kindern besucht, davon kommen 186 Kinder aus 27 Nationen. Insgesamt haben ca. 52 % unserer Kinder Deutsch als zusätzliche Sprache gelernt. Neben der großen Gruppe von Schülern und Schülerinnen, die schon in 2. oder 3. Generation hier leben, stammen einige aus Spätaussiedlerfamilien, bei denen etliche Eltern die deutsche Sprache nur ansatzweise beherrschen. Aber auch bei Kindern mit deutscher Staatsangehörigkeit muss ein altersgemäßer deutscher Wortschatz gefördert werden.
Leider gibt es in den Klassen häufig Unruhe durch eine erhebliche Fluktuation während des Schuljahrs.

Unser Kollegium und die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gegenwärtig gehören 24 Lehrkräfte zu Kollegium sowie 8 pädagogische Mitarbeiterinnen. Außerdem unterstützen uns in verschiedenen Bereichen mehrere Damen und Herren, die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten haben.

Veranstaltungen im Jahresablauf

- Elternabend vor Ostern zu Verkehrserziehung und Fragen der Einschulung
- Lernanfängertage
- Besuche der Kindergärten in den 1. Klassen
- gemeinsame Faschingsfeier
- Gelegentlich gemeinsames Singen mit jahreszeitlichen Schwerpunkten
- Intensiver Verkehrsunterricht, Geschicklichkeitstraining für Radfahrer
- alternatives Spiel- und Sportfest als Partnerspiel
- Klassensportwettkämpfe wie T-Ball-Turnier, Seilspringen
- Alle 2 Jahre Schulfest, alle 4 Jahre Besuch des Zirkus Rasch
- Jährlicher Projekttag zum Thema „Gewaltprävention"
- Musikunterricht in den Klassen 3 und 4 mit 2 Wochenstunden
- Arbeit am Computer in den Klassenräumen und in den PC-Räumen
- Gelegentlich Übernachtungen in der Schule, vielfältige Klassenfeste, Spielnachmittage, Schulfahrten 1 - 5 Tage
- Seit Beginn „Schule im Stadtteil" - Kontakte mit dem FZH
- Teilnahme aller Klassen am „Kulturabbo"
- Unterhaltung und Erweiterung der Grünflächen auf unserem Schulhof
- Bewegte Pause
- Sportförderunterricht
- Elterncafe

Leitlinien unserer Schule sind:

1. Wir wollen ein freundschaftliches, friedfertiges, respektvolles und tolerantes Miteinander an unserer Schule fördern.

1.1 Unsere Schüler und Schülerinnen sollen zu einem eigenverantwortlichen, selbstständigen und selbstkritischen Handeln und Lernen erzogen werden.

1.2. Uns ist ein lernförderliches Klima an unserer Schule wichtig. Dazu gehören für uns u.a. die Stärkung des Selbstwertgefühls, Verantwortungsübernahme

und gegenseitige Unterstützung.

2. An unserer Schule mit Schülern und Schülerinnen aus vielen verschiedenen Nationen ist uns die Förderung der Sprachkompetenz ein besonderes Anliegen.

Die Umsetzung dieser Leitlinien soll auch für das Nachmittagsangebot gelten.

Nachmittagsangebote

Schwerpunkte für den Ganztagsbereich sind:

1. Ästhetische Erziehung im musisch-künstlerischen Bereich
2. Bewegungsförderung im sportlichen Bereich
3. Soziales Lernen
4. Förder- und Forderunterricht in einzelnen Fachbereichen

Im einzelnen bedeutet dies

- Entwicklung fördern, Gesundheitsbewusstsein verbessern und Sozialkompetenz stärken
- Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützen, fördern und fordern
- Bildung, Erziehung und Betreuung zusammenfassen
- Die Schule zum Stadtteil öffnen
- Außerschulische Angebote themenbezogen, klassen- und jahrgangsübergreifend einbeziehen
- Eltern die Möglichkeit geben, ihr Kind für Betreuungs- und Bildungsangebote bis zum Nachmittag anzumelden, um ihre beruflichen Möglichkeiten zu verbessern
- Die „Vormittagsschule“ über die gegenwärtigen Betreuungszeiten für die 1. und 2. Klassen hinaus weiter zu entwickeln
- Qualifizierte Fördermöglichkeiten anbieten
- Hausaufgabenbetreuung in Abstimmung mit der Schule anbieten
- Den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Mittagessen ermöglichen – auch ohne die Notwendigkeit, Essen zu kaufen
- Spielmöglichkeiten unter pädagogischer Anleitung bereithalten
- Musische, kreative, kulturelle und sportliche Angebote nach Wünschen der Kinder machen
- U. U. geschlechtsspezifische Angebote.
- Strukturen für den Nachmittag erlern- und erlebbar machen

Im 1. Halbjahr 2009/2010 gibt es folgende Angebote - z. Teil seit Beginn der Nachmittagsangebote:

- Müsliriegel und andere Leckereien
- Staunen erlaubt: Naturexperimente, Spiele und Geschichten
- Hip Hop
- Ball- und Mannschaftsspiele:
- Karate für Anfänger
- Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Teamgeist
- Lese- und Wahrnehmungsförderung:
- Spielend lernen
- Bewegung, Spiel und Sport
- JU-JUTSU
- Tanzen für Anfänger oder Fortgeschrittene
- Tanzprojekt Schritt für Schritt
- Stomp
- Schach
- Comics zeichnen
- Capoeira
- Zirkuspädagogisches Training

Mittagessen

Zum Austeilen des Mittagsessens ist die Errichtung einer Mensa vorgesehen. Z. Zeit wird das Essen in einem Klassenraum ausgeteilt. Es nehmen zwischen 20 und 30 Kinder daran teil.

Beabsichtigte Struktur - siehe Anlage „Tagesablauf"

Eine schuleigene Koordinatorin/ ein schuleigener Koordinator wird an jedem Nachmittag Ansprechpartnerin/Ansprechpartner sowohl für die Kinder als auch für die Anbieter sein. Sie/er wird auch für Organisation und Koordination des Ganztagsbetriebs zuständig sein.

Ferner sollen möglichst für die Schülerinnen und Schüler feststehende Gruppen gebildet werden, die zum Essen gebracht werden und zusammen Hausaufgaben machen. Danach werden sie – sofern angemeldet – zur Angebotszeit geleitet.

Eltern können folgende Anwesenheitszeiten ihres Kindes wünschen (s. Anlage „Tagesablauf offene Ganztagsschule"):

<u>während der ganzen Woche</u>

1. Nur Teilnahme am regulären Unterricht am Vormittag
2. Zusätzlich Teilnahme an der Betreuungsstunde (wenn das Kind den 2. Jg. besucht)

<u>an 1 bis 4 Wochentagen, später an 5 Wochentagen</u>

3. nach Betreuungszeit Teilnahme an der Essens- und Hausaufgabenzeit
4. danach Teilnahme an der 1. Angebotszeit
5. danach Teilnahme an der 2. Angebotszeit

Zunächst sollen nur Schülerinnen und Schüler am Nachmittagsangebot teilnehmen können, die die 2. bis 4. Klasse besuchen. Wir stellen in jedem Jahr fest, dass für viele „Erstklässler" der Schulalltag mit 4 oder 5 Std. äußerst anstrengend ist. Deshalb halten wir es aus pädagogischen Gründen für sinnvoll, erst im 2. Jahrgang den Zugang zu Nachmittagsangeboten zu ermöglichen.

Elternwunsch

Folgende Tendenzen ergab eine Umfrage:

1. Nur wenige Kinder sollen nach dem Unterricht gleich nach Hause gehen.
2. Es gibt eine große Nachfrage nach einem Verbleib in der Schule an allen 4 Tagen bis 14.15 Uhr.
3. Es gibt auch deutliche Nachfrage zum Verbleib an 1 oder 2 Tagen bis 15.00 oder 15.45 Uhr.
4. Es gibt eine Nachfrage zum Verbleib bis ca 15.45 Uhr an 4 Tagen.

Ausstattungsergänzung

Für Betreuungszeiträume werden noch Spielgeräte beschafft, um eine kindgerechte Betreuung zu ermöglichen.

Zusammenfassung

Schule muss auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen reagieren, zum Beispiel auf den Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und kann ihre Arbeit nicht mehr auf eine reine Wissensvermittlung beschränken. Wir wollen den Bedürfnissen der Eltern entgegenkommen, ohne sie aus ihrer Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder zu entlassen.Die Ganztagsschule verfolgt das Ziel, eine zuverlässige pädagogische Betreuung der Kinder in der Schule über den Vormittagsunterricht hinaus zu gewährleisten.

Die Aspekte des Förderns und Forderns sollen dabei ebenso berücksichtigt werden wie die Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung, der gesunden Ernährung und zu einer größeren Identifikationsbereitschaft mit unserer Schule.

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einem eigenverantwortlichen und sozialen Handeln anzuleiten. Dabei geht es um die Stärkung der Person, insbesondere der sozialen Kompetenzen.

Tagesablauf in der offenen Ganztagsschule an der GS Alemannstraße

		Jg 2	Jg 3	Jg 4
8.00 - 8.10	Frühaufsicht			
8.10 - 8.55	**1. Stunde**	X	X	X
8.55 - 9.00	ggf. Raumwechsel			
9.00 - 9.55	**2. Std. mit Frühstück**	X	X	X
9.55 - 10.15	1. Hofpause			
10.15 - 10.20	Weg zur Klasse			
10.20 - 11.05	**3. Stunde**	X	X	X
11.05 - 11.10	ggf. Raumwechsel			
11.10 - 11.55	**4. Stunde**	X	X	X
11.55 - 12.10	2. Hofpause			
12.10 - 12.15	Weg zur Klasse			
12.15 - 13.00	**5. Stunde**	Betreuungsstunde möglich bzw. 2x wöchentl. Unterricht oder Förderunterricht	X	X
13.00 - 13.05	ggf. Raumwechsel			
13.05 - 13.50	**6. Stunde**	Essen[1)] mögl. + Hausaufgaben in Gruppen	1x wöchentlich Unt. oder FöUnt. Essen[1)] mögl.+ Hausaufgaben in Gruppen	
13.50 - 14.15	Hausaufg.- u. Essenszeit			
14.15 - 15.00	1. Angebotszeit	NN [2)]	NN [2)]	
15.00 - 15.45	2. Angebotszeit	NN [2)]	NN [2)]	

[1)] Es kann auch mitgebrachtes Essen verzehrt werden.

[2)] An jedem Nachmittag eine Gruppe Hausaufgabenbetreuung.